



Nordzucker



Nachhaltige  
**Beschaffung**



Nachhaltige  
**Produktion**



Der Mensch  
**im Fokus**



Nachhaltige  
**Produkte**

Nachhaltigkeitsstrategie

# Exzellente in Nachhaltigkeit – unsere neue Strategie bis 2030

Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren integrierter Teil unseres Geschäftsmodells. In den vergangenen Monaten haben Nordzucker-Experten daran gearbeitet, Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen für eine neue Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln und in Abstimmung mit dem Vorstand festzulegen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 umfasst unsere gesamte Lieferkette und basiert auf vier Säulen: Der Mensch im Fokus, nachhaltige Beschaffung, nachhaltige Produktion und nachhaltige Produkte. Diese vier Säulen enthalten ein breites Spektrum an Verpflichtungen und Maßnahmen zu Themen wie Klimawandel, Ökologisierung der Landwirtschaft sowie nachhaltige Lieferketten und nehmen veränderte Erwartungen von Verbrauchern, Mitarbeitern und anderen gesellschaftlichen Gruppen auf.

Unsere neue Strategie baut auf einem langjährigen Engagement in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf. Bereits vor über 30 Jahren, als die Themen Klimawandel, Ressourcenschonung und soziales Engagement noch nicht die öffentliche Diskussion dominierten, waren wir aktiv. Seit 1990 bis heute haben wir beispielsweise den CO<sub>2</sub>-Ausstoß unserer Zuckerproduktion bereits um rund 60 Prozent reduziert. Als Teil der neuen Strategie hat sich Nordzucker der Science Based Target Initiative verpflichtet: Auf unabhängiger und wissenschaftlicher Basis wird nun daran gearbeitet, das konzernweite Ziel zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen auf die Ziele des Pariser Klimaabkommens abzustimmen.



## Der Mensch im Fokus

Gute und gesunde Arbeitsbedingungen, fairer Umgang, Vielfalt, Toleranz und ein besonderes Augenmerk auf die Arbeitssicherheit sind das Sinnbild unserer Fürsorge als Arbeitgeber und die Basis für gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. All dies fußt auf unseren vier Werten: Verantwortung, Courage, Engagement und Wertschätzung, die uns auch über Länder und Kulturgrenzen zusammenbringen und unser Verhalten bestimmen.



## Nachhaltige Beschaffung

Nordzucker ist als Produktionsbetrieb ein Teil der Lieferkette zwischen Lieferanten und Kunden. Wir setzen uns für Menschenrechte und Umweltschutz über die gesamte Lieferkette hinweg ein. Den Rahmen dafür bilden unser Verhaltenskodex für Lieferanten sowie unser Auditierungssystem für Rübenanbauer. Für die Zuckerrübe als unseren wichtigsten Rohstoff entwickeln wir gemeinsam mit unseren Landwirten neue, umweltschonende und verbesserte Methoden im Anbau.



## Nachhaltige Produktion

Mit unserem Go Green-Programm arbeiten wir bereits heute intensiv an der Umstellung auf regenerative Energiequellen in dem Wissen, dass dafür eine hohe Investitionssumme und neue Ideen notwendig sein werden. Mit unserem Bekenntnis zu Science Based Targets im Klimaschutz werden unsere CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele wissenschaftlich bestätigt. Unser mittelfristiger Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität wird so noch transparenter und extern validiert.

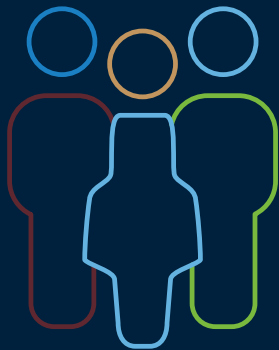


## Nachhaltige Produkte

Unsere Produkte entstehen, indem wir alle Bestandteile der Rübe verwenden: neben dem Zucker werden auch Futtermittel aus dem Rübenmark und Melasse hergestellt. Bei der Verarbeitung fällt daher so gut wie kein Abfall an. Zu unseren Produkten gehört auch eine nachhaltige Verpackung. Unsere klaren Ziele zur Verpackungsreduktion und der stärkeren Verwendung von recyclingfähigem Material haben wir in unserer Unternehmensrichtlinie zu nachhaltigen Verpackungen festgeschrieben.

# Der Mensch im Fokus

Zur zukunftsorientierten und nachhaltigen Unternehmensführung gehört der Mensch mit seinen Bedürfnissen. Es sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem Wissen, ihrem Einsatz und ihren Ideen täglich zum Erfolg des Unternehmens beitragen: Sie bilden das Rückgrat von Nordzucker.



## MENSCHEN, WERTE, VERANTWORTUNG

Was macht Nordzucker zu einem attraktiven Arbeitgeber? Ein zeitgemäßes und motivierendes Arbeitsumfeld, das auf die Anforderungen heutiger und künftiger Generationen ausgerichtet ist. Vielfalt sowie umfassende, eigene Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote gehören zu den zentralen Faktoren. Unsere Werte Verantwortung, Engagement, Courage und Wertschätzung sind Bestandteil unserer täglichen Arbeit.

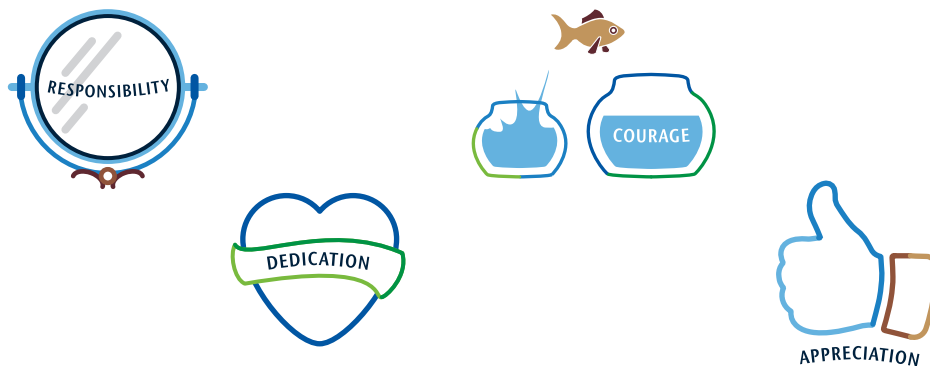
Menschlichkeit und eine klare ethische Haltung prägen unseren Umgang miteinander und unsere Unternehmenskultur. Wir haben es uns seit Jahren zur Aufgabe gemacht, unsere Werte und den Verhaltenskodex zu schulen, im Unternehmen zu verankern und weiterzuentwickeln. Offenheit, Transparenz und Gesprächsbereitschaft werden aktiv gepflegt. Aktuell sind mehr als 90 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch intensive Schulungen bestens mit dem Verhaltenskodex vertraut. Wir

haben das Ziel, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ethische Themen hin zu schulen. Unser Ethik-Komitee achtet auf die Einhaltung der Werte und klärt bei Bedarf Einzelfälle. Eines unserer Ziele ist, ein Netzwerk aus Wertebotschaftern (Value Ambassadors) an allen Standorten zu etablieren, die eine Schnittstelle zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern darstellen.

Auch die Sensibilisierung für Nachhaltigkeit ist uns wichtig. Dafür ergreifen wir umfassende Kommunikationsmaßnahmen.

Darüber hinaus werden alle unsere Werke regelmäßig nach den strengen SMETA-Anforderungen (Sedex Members Ethical Trade Audit) extern geprüft. Wir agieren damit nachweislich nach den höchsten Standards in den Bereichen Arbeit, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und Unternehmensethik.

### Nordzucker Werte



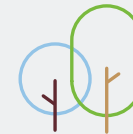
## Sicherheit, Gesundheit und Nachhaltigkeit



Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleisten wir durch die bewusste Förderung einer Sicherheitskultur, die Achtsamkeit und Verantwortung für sich selbst und die Kolleginnen und Kollegen beinhaltet. Unser klares Ziel: Null Unfälle!



Wir schaffen ein gesundes Arbeitsumfeld.



Unsere Führungskräfte leben Nachhaltigkeit vor. Wir spüren unsere Verantwortung für Mensch und Natur im alltäglichen Miteinander.

### Gesundheitsschutz und Fürsorge während der Corona-Pandemie

Seit mehr als einem Jahr begleitet die Welt eine alles dominierende Pandemie. Von Anfang an hatten der Gesundheitsschutz und die Unterbindung der Ausbreitung des Covid-19-Virus bei Nordzucker höchste Priorität.

So wurden direkt im Frühjahr 2020 eine große Anzahl an präventiven Maßnahmen umgesetzt und strikt auch über die Phase der Lockerung im Sommer eingehalten. Dazu gehörten: Schichttrennung, Home-Office, Abstand- und Hygieneregeln, UVC-Desinfektion und das Unterlassen von physischen Treffen, Besuchen in den Werken und Geschäftsreisen.

Diese Maßnahmen funktionieren Hand in Hand mit einem hohen Verantwortungsbewusstsein und vorbildlichem Miteinander bei Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Während der Corona-Pandemie gehen unsere umfassenden Hygiene- und Vorsorge- beziehungsweise Schutzmaßnahmen über das gesetzlich geforderte Maß hinaus und zeigten sich als sehr erfolgreich. Wir konnten europaweit in allen Werken den Erzeugungsbetrieb und die Zuckerauslieferung garantieren und die wichtige Versorgung der Menschen mit unserem Lebensmittel sicherstellen.



# Nachhaltige Beschaffung

Auf Basis unseres Verhaltenskodex für Lieferanten haben wir einen mehrstufigen Ansatz entwickelt, dessen Ziel es ist, Nachhaltigkeit über die gesamte Lieferkette hinweg zu fördern. Wir wollen unsere Lieferanten weiter dazu ermutigen, Nachhaltigkeit in ihr Geschäft zu integrieren.



## LANDWIRTE UND LIEFERANTEN ALS PARTNER DER NACHHALTIGKEIT

Die Herausforderungen der Zukunft wie Klimawandel, Ressourcenschonung, Bodengesundheit und die Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung können wir nur gemeinsam mit unseren Lieferanten lösen.

Mit unseren Rübenanbauern gehen wir bereits seit einigen Jahren gemeinsam diesen Weg, insbesondere indem wir 2015 Mitglied der Nachhaltigkeitsplattform Sustainable Agriculture Initiative Platform (SAI) wurden. SAI ist die wichtigste Initiative der Lebensmittel- und Getränkeindustrie für Nachhaltigkeit und unterstützt die Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft auf der ganzen Welt. Seit 2019 sind Nordzucker-Rübenanbauer in allen europäischen Ländern nach SAI FSA (Farm Sustainability Assessment) mindestens nach dem Silberstatus verifiziert. Unser Ziel ist es, bis 2030 alle unsere Landwirte nach SAI FSA mit der höchsten Qualitätsstufe – dem Goldstatus – zu verifizieren.

Ein zentraler Ansatz, der Ökonomie und Ökologie verbindet, ist es seit vielen Jahren, den Hektarertrag und damit die Flächenproduktivität im Rübenanbau zu steigern.

Die Smart Beet Initiative hat zum Ziel, die Erträge im Rübenanbau mit weniger Dünge- und Pflanzenschutzmitteln mindestens stabil zu halten. Weiter an Bedeutung gewinnt der wirtschaftliche Anbau von Bio-Zucker. Der Anbau von Öko-Rüben hat in den letzten Jahren mehr Fläche eingenommen.

Mittels unseres jüngst aufgesetzten Lieferantenprogramms (Supplier Sustainability Engagement Program) beziehen wir alle unsere Lieferanten stärker ein und intensivieren den Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen insbesondere zu sicheren und sozialverträglichen Arbeitsbedingungen sowie zu Umweltstandards. Schon seit Langem überprüfen wir die Einhaltung der Menschenrechte bei unseren Lieferanten mittels eines eigenen risikobasierten Ansatzes (Human Rights Due Diligence).

Unseren Verhaltenskodex im Unternehmen, den Verhaltenskodex für Lieferanten und unsere Richtlinie zur Einhaltung der Menschenrechte finden Sie im Downloadcenter auf [www.nordzucker.com](http://www.nordzucker.com).

### Nachhaltigkeitsziele 2030 – nachhaltige Beschaffung

Wesentliche Bereiche	Ziel
Verantwortungsvolle Rübenbeschaffung	Bis 2025: Mindestens 50% der Anbauer erreichen den Goldstandard von SAI FSA. Bis 2030: Alle Anbauer erreichen den Goldstandard von SAI FSA.
Stabile Erträge bei konventionell angebauten Rüben	Stabile Erträge im Vergleich zum 5-Jahres-Mittel 2015 – 2020
Öko-Rübenanbau – die Ertragslücke schließen	Bis 2030: Die Anbauer von Öko-Rüben erzielen einen Ertrag von durchschnittlich 10 t/ha.
Einbeziehen von Lieferanten steigern	Bis 2025 nehmen alle Schlüssel-Lieferanten am Supplier Sustainability Engagement Program (SSEP) teil.



## Nachhaltiger Rübenanbau: Die Smart Beet Initiative

Wie können wir die Rübenenerträge im Durchschnitt mindestens auf aktuellem Niveau halten und gleichzeitig den Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz reduzieren? Wie können wir Bodengesundheit, Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität fördern und verbessern? Gemeinsam mit Landwirten, Forschungsinstituten, Saatzüchtern und Landmaschinenherstellern testen wir neue Methoden, unternehmen Feldversuche vor Ort, um etwa Bandspritzung, Robotik oder die Ansiedlung von Nutzinsekten für den weiteren Einsatz zu prüfen und weiterzuentwickeln.



Neue Technologien helfen dabei, Pflanzenschutzmittel viel genauer einzusetzen. Im Rahmen unserer Smart Beet Initiative erforschen wir gemeinsam mit unseren Anbauern mechanisch-digitale Methoden des Pflanzenschutzes und den Einsatz von Robotertechnik auf dem Feld.



Nützlinge, wie beispielsweise Marienkäfer, können helfen, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren. Ihre Ansiedlung ist auch ein positiver Beitrag zur Biodiversität. In verschiedenen Initiativen setzen wir uns für Blühstreifen als Lebensraum von Insekten ein.



Die Rübe wird immer in einer Fruchtfolge angebaut, das heißt im Wechsel mit anderen Feldfrüchten in den Folgejahren. Sie leistet durch tiefe Verwurzelung und ein breites Blätterdach gute Dienste zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität.



Was hat das Smartphone mit der Rübe zu tun? Viel. Durch das mobile Erfassen von beispielsweise Blattkrankheiten auf dem Feld können unsere Anbauberater sofort gute Hinweise geben, um die Erträge zu sichern. Die Digitalisierung ermöglicht das Teilen von Wissen. Dies spielt für die Verbesserung des Anbaus eine wichtige Rolle.



# Nachhaltige Produktion

Bei Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen setzt Nordzucker schon heute Maßstäbe und übertrifft das vorgegebene Ziel der EU: Seit 1990 sank der Energieverbrauch bei der Zuckergewinnung aus Rüben um 40 Prozent, CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden um 60 Prozent verringert. Bis 2030 werden wir aus der Kohle aussteigen und in weiteren Schritten komplett auf erneuerbare Energien setzen.



## DEM KLIMAWANDEL BEGEGNEN – RESSOURCEN SCHONEN

Wir benötigen Wärme und Strom und damit Energie, um die etwa 75 Prozent Wasser aus den Zuckerrüben zu verdampfen und den Zucker zu kristallisieren. Unsere Kessel zur Erzeugung von Wasserdampf werden überwiegend mit Gas betrieben. Der Wasserdampf erzeugt über eine Turbine elektrischen Strom und wird anschließend mehrfach im Verdampfungs- und Kochprozess verwendet. Diese in unseren Zuckerfabriken eingesetzte Kraft-Wärme-Kopplung ist besonders effizient. Der Wirkungsgrad der Energieausnutzung ist mit 85 Prozent deutlich besser als in herkömmlichen Kraftwerken (maximal 50 Prozent).

Aus heutiger Sicht reicht dies zum Klimaschutz aber nicht aus. Deshalb heißt unser Ziel: Ausstieg aus der Kohle bis spätestens 2030 und CO<sub>2</sub>-Neutralität in der Produktion sobald wie möglich im Rahmen der länderspezifischen Vorgaben; spätestens 2050. Unser Programm „Go Green“ zur Umstellung aller Werke auf erneuerbare Energien

ist erfolgreich angelaufen. Derzeit werden Potenziale möglicher Technologien und deren Anwendbarkeit in unseren Werken geprüft und bewertet. Im Anschluss werden erfolgsversprechende Technologien in der realen Produktion getestet, damit eine konzernweite Umsetzung erfolgen kann. Die Umstellung erfordert erhebliche Investitionen, Ideen und Veränderungen.

Für unseren Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität wollen wir uns Ziele setzen, die ambitioniert und auf wissenschaftlicher Basis ermittelt sind. Die Verpflichtung von Nordzucker auf sogenannte „Science Based Targets“ stellt sicher, dass unsere neuen Emissionsziele im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen sind. Sobald unsere Ziele als Beitrag zur Erreichung der Begrenzung der Erderwärmung durch unabhängige Klimawissenschaftler überprüft wurden, wird unser Commitment öffentlich und jährlich nachverfolgt.

### Wasserkreisläufe in der Fabrik

Wasser ist eine knappe Ressource und Wasser einzusparen ist ein wichtiges Ziel. Im Produktionsprozess benötigen wir Wasser, um Zuckerrüben zu waschen, diese im Werk zu transportieren und den Zucker aus den Rüben herauszulösen. Die Zuckerrübe besteht zu etwa 75 Prozent aus Wasser, das in einem durchdachten Kreislauf mehrfach genutzt wird. Wir können unseren Frischwasserbedarf fast ausschließlich aus dem Wasser decken, das die Rübe aufgrund ihrer natürlichen Beschaffenheit direkt vom Feld mitbringt. Dennoch haben wir es uns zum Ziel gesetzt, den darüber hinausgehenden Bedarf weiter zu senken.



## Der Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität in der Produktion

Der Klimawandel macht es nötig, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß massiv zu verringern, um auch nachfolgenden Generationen auf der Erde ein gutes Leben zu ermöglichen. Wir haben uns vorgenommen, bis spätestens 2030 den Ausstieg aus der Kohle als Energieträger und dann in weiteren Schritten eine CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion zu erreichen. Das sind für uns große Herausforderungen, die enorme Investitionen und auch Innovationen erfordern. Dafür brauchen wir verlässliche politische Rahmenbedingungen.

**2021**

- Seit 1990 CO<sub>2</sub>-Emissionen um 60 Prozent reduziert
- Kohle nur noch an einigen Standorten / Erdgas überwiegender Energieträger
- Effiziente Kraft-Wärme-Kopplung
- Verpflichtung zu wissenschaftlich basierten Klimazielen (SBT)

**2030**

- Bis 2030 Ausstieg aus der Kohle
- Senkung der CO<sub>2</sub>-Emission\* (ETS-Basis (EU Emission Trade System) 3-Jahresdurchschnitt 2017–2019)
  - bis 2025 um 20 Prozent
  - bis 2030 um 50 Prozent

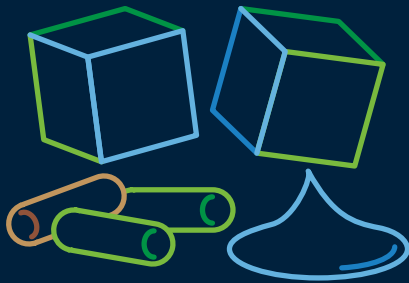
**Spätestens 2050**

- Umstellung aller Werke auf erneuerbare Energien entsprechend der gesetzlichen Vorgaben in den einzelnen Ländern
- Hohe Investitionen
- Verlässliche politische Rahmenbedingungen notwendig



# Nachhaltige Produkte

Unser Zucker ist ein Produkt aus der Natur, das vornehmlich regional angebaut wird. Die Rüben haben kurze Transportwege, die Zuckergewinnung erfolgt unter höchsten Qualitäts-, Umwelt- und Sozialstandards und die Zuckerrübe wird fast restlos verwertet.



## FÜR MEHR TRANSPARENZ – DEN FUSSABDRUCK MESSEN

CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke und Lebenszyklusanalysen klären auf und schaffen Transparenz, welche Produkte vorteilhafter für die Umwelt sind als andere. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke und Lebenszyklusanalysen unserer Produkte detaillierter zu erfassen. Dabei spielen neben dem Produktionsprozess die Beschaffung sowie Transport und Verpackung eine besondere Rolle.

Die Debatte um einen gesunden Lebensstil und um den verantwortungsvollen Konsum von Zucker begleitet Nordzucker seit vielen Jahren durch verschiedene Maßnahmen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Aufklärung über Ernährung und einen gesunden Lebensstil zu leisten.

### Breites SweetFamily Bio-Sortiment



Zucker ist ein Naturprodukt. Mithilfe von Sonne und Wasser erzeugt die Rübe auf dem Feld Zucker. Bei der Ernte enthält sie rund 17 Prozent Zucker sowie Wasser und wertvolle Fasern. Aus allen Bestandteilen der Rübe erzeugen wir Zucker und weitere Produkte, vor allem Rübenschnitzel als Tierfutter und Melasse.

Ein Forschungsthema der Zukunft ist herauszufinden, welche Produkte aus den Bestandteilen der Rübe und aus dem Zucker noch gemacht werden können. Hier forschen wir zusammen mit Partnern nach neuen Möglichkeiten.

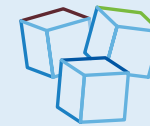
## Unsere Ziele für nachhaltige Verpackungen

### Unser Prinzip:

Vermeidung, Reduzierung, Wiederverwendung und Verwertung

### Ist eine Verpackung notwendig?

80 Prozent unseres Zuckers sowie unsere Futtermittel und Melasse verkaufen wir in unverpackter Form. Die Produkte werden in Silo-Lastwagen direkt zum Kunden transportiert, vor allem an weiterverarbeitende Lebensmittelhersteller.



### Kleiner Fußabdruck

Wenn eine Verpackung notwendig ist, achten wir auf einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck. Unnötige Verpackungen werden eliminiert und Verpackungsmaterialien unter Berücksichtigung der sozialen und ökologischen Auswirkungen beschafft.



### Vollständige Recyclingfähigkeit bis 2025

Bis spätestens 2025 werden wir alle Kunststoffverpackungen auf vollständige Recyclingfähigkeit umgestellt haben.



### Nachhaltige Papierverpackungen

Bis 2025 wollen wir alle primären und sekundären Papierverpackungen für unsere Produkte nachhaltig beschaffen, zum Beispiel als FSC-zertifiziert.



Unsere Ziele haben wir in unserer Unternehmensrichtlinie zu nachhaltigen Verpackungen festgeschrieben. Diese können Sie im Downloadcenter auf [www.nordzucker.com](http://www.nordzucker.com) finden.

# Unsere Engagements

## FÖRDERUNG VON TRANSPARENZ UND WEITERENTWICKLUNG

Nordzucker engagiert sich in verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen, die sich für Transparenz und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit einsetzen und viele Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette verbinden.

### SEIT 2015 MITGLIED BEI SAI



Die Sustainable Agriculture Initiative Platform (SAI) ist die wichtigste Initiative der Lebensmittel- und Getränkeindustrie und unterstützt die Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft auf der ganzen Welt.

Bereits seit 2015 ist Nordzucker Mitglied der SAI und hat sich bereits frühzeitig aktiv für die Arbeit an der SAI-Plattform eingesetzt, um den nachhaltigen Anbau der Zuckerrüben zu fördern und zu dokumentieren. Seit 2019 sind Nordzucker-Rübenanbauer in allen Ländern nach SAI FSA verifiziert. Unser Ziel ist es, bis 2030 alle unsere Landwirte nach SAI FSA mit der höchsten Qualitätsstufe – dem Goldstatus – zu verifizieren.

## TRANSPARENZ DURCH EXTERNE BEWERTUNG VON ECOVADIS



EcoVadis ist die größte Plattform für Nachhaltigkeitsratings weltweit. Sie bewertet Unternehmen anhand von nicht-finanziellen Kriterien wie Umwelt, Arbeit und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung.

Jedes Unternehmen wird anhand der für seine Größe, seinen Standort und seine Branche wesentlichen Themen bewertet. Das Ergebnis des EcoVadis-Nachhaltigkeitsratings ist eine Scorecard, die zeigt, in welchen Bereichen sich Unternehmen verbessern können und wie sie im Vergleich zum Benchmark in ihrer Branche abschneiden. Die EcoVadis-Methodik fußt auf internationalen Nachhaltigkeitsstandards (Global Reporting Initiative, United Nations Global Compact, ISO 26000). Ein wissenschaftliches Komitee aus Corporate Social

Responsibility (CSR)- und Supply Chain-Experten überwacht die Vorgehensweise. Nordzucker lässt sich seit 2015 von EcoVadis bewerten.

## DEM KLIMASCHUTZ VERPFLICHTET DURCH DAS CDP

Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine im Jahr 2000 in London gegründete weltweite Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, Transparenz über Umweltdaten herzustellen. CDP hat sich zum wichtigsten und weltweit anerkannten Standard zur Umweltberichterstattung entwickelt und verfügt über umfassendes Datenmaterial zu Nachhaltigkeitsmaßnahmen von Unternehmen und Verwaltungen. Einen Schwerpunkt bildet die Transparenz über klimaschädliche Treibhausgasemissionen und der Wasserverbrauch.



Einmal jährlich erhebt das CDP anhand von standardisierten Fragebögen auf freiwilliger Basis Daten und Informationen zu CO<sub>2</sub>-Emissionen, Klimarisiken sowie Reduktionszielen und -strategien von Unternehmen. Das CDP verwaltet die mittlerweile weltweit größte Datenbank ihrer Art.

Nordzucker ist seit 2010 Mitglied beim CDP.

## UMFASSENDE SMETA-AUDITS DER WERKE

Sedex (Supplier Ethical Data Exchange) ist einer der weltweit führenden Unterstützer für ethischen Handel, der sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in globalen Lieferketten einsetzt. Sedex stellt praktische Instrumente, Dienstleistungen und ein Netzwerk zur Verfügung, um Unternehmen bei der Verbesserung ihrer verantwortungsvollen und nachhaltigen Geschäftspraktiken und bei der verantwortungsvollen Beschaffung zu unterstützen.

Seit 2009 ist Nordzucker Mitglied bei Sedex. Über SEDEX werden alle unsere Werke regelmäßig auf der Grundlage des Ethical Trade Initiative Base Code (ETI Base Code) in sogenannten SMETA-Audits extern überprüft.







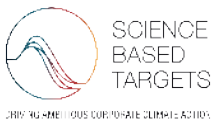
## UMWELTERKLÄRUNGEN NACH EMAS

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist eine führende Leitlinie für das Umweltmanagement. EMAS-zertifizierte Betriebe veröffentlichen detaillierte Umweltinformationen zu ihren Tätigkeiten und Dienstleistungen. Dazu zählen die Kommunikation der firmeneigenen Energie- und Umweltpolitik, die wesentlichen Umweltauswirkungen bei unserer Haupttätigkeit – der Produktion von Zucker – und das jährliche Umweltprogramm mit messbaren Zielen für die Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Für die deutschen Werke publiziert Nordzucker jährlich und seit mehr als 20 Jahren auf Basis der Vorgaben der EMAS-Verordnung Umwelterklärungen.

Damit schaffen wir Transparenz über Umweltinformationen und sorgen für die Stärkung des Vertrauens der Öffentlichkeit in die Umweltleistungen unseres Unternehmens – zum Beispiel in den Diskussionen mit den Bürgern, Nachbarn und Behörden vor Ort.

## ANSPRUCHSVOLLE SCIENCE BASED TARGETS



Ziel der Science Based Targets-Initiative (SBTi) ist es, den Unternehmen dabei zu helfen, ihre gesteckten Klimaziele nach wissenschaftlichen Kriterien und in Verbindung mit den Zielen des Pariser Abkommens von 2015 zu überprüfen. Konkret sollen die Maßnahmen insgesamt ambitioniert genug sein, um die Erderwärmung gemäß dem Pariser Abkommen zu begrenzen. Der SBTi ist eine Partnerschaft zwischen dem Carbon Disclosure Project (CDP), dem United Nations Global Compact, dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF).

Nordzucker ist im April 2021 der Initiative Science Based Targets beigetreten. Damit setzen wir ein deutliches Zeichen für unser ambitioniertes Engagement im Klimaschutz.

Unabhängige Klima-Wissenschaftler werden nach Analyse unserer Emissionen und Aktivitäten einen individuellen Zielwert zur Verminderung der Treibhausgasemissionen bis 2030 festlegen.

## DEM UN GLOBAL COMPACT VERPFLICHTET

Der UN Global Compact ist die weltweit größte globale Nachhaltigkeitsinitiative mit mehr als 9.500 teilnehmenden Unternehmen und 3.000 nicht-gewerblichen Mitgliedern.

Die Mission des UN Global Compact ist es, eine globale Bewegung nachhaltiger Unternehmen zusammenzubringen, die verantwortungsvoll wirtschaften. Die Unternehmen verpflichten sich, ihre Geschäftsstrategien und -tätigkeiten an den Prinzipien des UN Global Compact zu Menschenrechten, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung auszurichten und Maßnahmen zu ergreifen, um die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) zu erreichen.

Nordzucker ist dem UN Global Compact im Jahr 2021 nach einigen Jahren Pause wieder beigetreten. Das Engagement beinhaltet eine jährliche Darstellung der Fortschritte in Bezug auf die Umsetzung der Global Compact Prinzipien.



**Nordzucker AG**

Küchenstraße 9  
38100 Braunschweig  
Telefon: 0531 2411-0  
Telefax: 0531 2411-100  
Info@nordzucker.com  
www.nordzucker.com

**Communications**

Nicole Dinter  
Telefon: 0531 2411-158  
Bianca Deppe-Leickel  
Telefon: 0531 2411-335  
NordzuckerCommunications@nordzucker.com

**Nachhaltigkeit**

Iver Drabaek  
Telefon: 0045 3266 2771  
Iver.Drabaek@nordzucker.com